



Blankeneser Kirche am Markt

November 2025

Menschenwürde – ein ethischer Imperativ

„Komm den Frieden wecken“ – unter diesem Motto steht die Ökumenische FriedensDekade 2025, die vom Sonntag, 9. November, bis zum Buß- und Bettag am 19. November deutschlandweit begangen wird. Zehn Tage lang setzen Gemeinden, Gruppen und Initiativen – auch in Blankenese – vielfältige Zeichen gegen Krieg, Gewalt und Ausgrenzung.

Wie können wir angesichts zunehmender Gewalt in der Welt als Christinnen und Christen Frieden stiften, wie wir es von Jesus Christus hören? Eine mögliche Antwort: Indem wir den Frieden wecken, ihn aufwecken. Er scheint vielerorts zu schlafen, nicht wahrgenommen zu werden und in die gesellschaftliche Tabuzone gerückt, nicht „en vogue“ zu sein. Dabei verdient er heute mehr denn je, geweckt zu werden – als Gegenpol zu den Befürchtungen, Frieden sei nicht möglich, weil die Spannungen und Kriege zunehmen.

Nicht zuletzt die christliche Ethik lehrt uns, damit konstruktiv umzugehen. Das Menschenbild allzumal. Frieden aufzuwecken, bedeutet für mich, sich der Menschenwürde und der gesellschaftlichen Verantwortung zu stellen. Nicht nachzulassen, wenn es scheinbar keine Hoffnung und keinen Ausweg gibt.

Denn im Zentrum christlicher Selbstdeutung steht die Vorstellung, dass der Mensch als Imago Dei – als Ebenbild Gottes – geschaffen ist. Diese theologische Grundfigur verleiht dem Menschen eine unverfügbare, transzendente Würde, die sich nicht aus seiner Funktionalität oder Leistungsfähigkeit ableitet, sondern aus seiner Beziehung zum Schöpfer. Psalm 8 bringt diese besondere Stellung des Menschen in der Schöpfungsordnung poetisch zum Ausdruck: „*Du hast ihn wenig geringer gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt*“. Diese Würde ist nicht relativierbar, nicht ersetzbar und nicht quantifizierbar – sie ist Ausdruck einer göttlichen Setzung und zugleich ethischer Imperativ.

Dieser Grundgedanke gilt auch für moderne Technologien wie etwa die Künstliche Intelligenz (KI). Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Digitalisierung aller Lebensbereiche – von der medizinischen Diagnostik über pädagogische Prozesse bis hin zu sozialen Interaktionen – stellt sich die Frage, wie die Würde des Menschen unter den Bedingungen algorithmischer Steuerung bewahrt werden kann. Wenn KI-Systeme Entscheidungen treffen, die tief in die Lebensrealität von Individuen

Fortsetzung auf S. 2

Plakatmotiv der Ökumenischen FriedensDekade 2025 (Ausschnitt), Motto: „Komm den Frieden wecken“



Fortsetzung von S. 1

eingreifen, bedarf es einer ethischen Rahmung, die den Menschen nicht auf Datenpunkte oder Verhaltensmuster reduziert. Die christliche Tradition bietet hier eine kritische Gegenperspektive: Technik darf niemals Selbstzweck sein, sondern muss dem Menschen dienen – und zwar in seiner Ganzheit als leibliches, geistiges und soziales Wesen.

Diese Entwicklungen werfen grundlegende Fragen auf: Wo verläuft die Grenze zwischen menschlicher und maschineller Kompetenz? Was bleibt dem Menschen vorbehalten, wenn Maschinen zunehmend Aufgaben übernehmen, die bislang als Ausdruck seiner geistigen und emotionalen Fähigkeiten galten? Die Unterscheidung zwischen Mensch und Maschine wird unscharf – und damit geraten tradierte Vorstellungen von Autonomie, Kreativität und Urteilskraft ins Wanken. Genau diese Fragen thematisiert ein Vortragsabend am 5. November, zu dem die GemeindeAkademie unter dem Titel „Imago Dei – die Grenze zwischen KI und Mensch“ im Rahmen der Akademietage in der Nordkirche einlädt. > S. 12

KI-Systeme agieren nicht nur als Werkzeuge, sondern zunehmend als Entscheidungsträger. Sie strukturieren Informationen,



Jessy Martens und Band

BLUES für Frieden und Freiheit

So 9. November, 10 Uhr | Kirche

Nachdem der Blues-Musiker Holly Holwas in den 1970ern von der DDR-Nomenklatura ein Auftrittsverbot für seine ‘verderbliche’ Musik erhielt, fand er Unterschlupf bei Pastor Rainer Eppelmann in der Samariterkirche Berlin-Friedrichshain. Hier durfte er auftreten, allerdings nur im Gottesdienst. Denn in gottesdienstlichen Dingen durfte der Staat auch in der DDR den Kirchen nicht reinreden. Aus der Not wurde eine Tugend. Bald strömten Tausende zu den Blues-Messen, die neben der Musik, Gebeten und Fürbitten auch Schauspiel und Debatte boten. Undenkbares durfte auf einmal auch gesagt und ausprobiert werden.

Der Gottesdienst wurde zum Geburtsort von Mitbestimmung und Demokratie, sehr zum Ärger der Staatsautoritäten. Mit aller Macht versuchten sie nachzuweisen, dass diese Gottesdienste gar keine richtigen Gottesdienste seien. Da verwandelten sich Stasi-Beamte in Hüter der lutherischen Orthodoxie. Viele von denen, die mit den Blues-Messen groß wurden, waren später tragende Akteure der friedlichen Revolution, als am 9. November 1989 die Mauer fiel und Freiheit und Demokratie den Sieg davontrugen. Die

gewichten Optionen und treffen Empfehlungen, die reale Konsequenzen für Individuen und Gesellschaften haben. Und es fragt sich, ob die Kriterien, nach denen diese Systeme operieren, mit unseren ethischen Maßstäben vereinbar sind. Denn Algorithmen sind nicht neutral – sie spiegeln die Werte, Prioritäten und Vorannahmen ihrer Entwickler wider.

Es gibt eine Forderung nach „Meaningful Human Control“, um dem Verlust menschlicher Kontrolle entgegenzuwirken: Entscheidungen über Leben und Tod dürfen nicht an Algorithmen delegiert werden. Die UNESCO betont, dass Menschen den KI-Systemen niemals untergeordnet sein dürfen – eine Position, die sich aus der Unantastbarkeit der Menschenwürde ableitet. Der Einsatz autonomer Waffen zum Beispiel widerspräche diesem Prinzip, da er die ethische Verantwortung entpersonalisiert und die Schwelle zur Gewalt senkt.

Also: Kommt, lasst uns den Frieden wecken und aus ethischer Überzeugung glauben und tun, was an uns ist. Gott gebe seinen Segen dazu!

Militärdekan em. Andreas-Christian Tübler

www.friedensdekade.de

Blues-Messen waren somit Orte des Widerstands im Namen der Freiheit: *„Gott ist Geist; wo aber der Geist Gottes ist, da ist Freiheit“*. 2. Kor 3,17. Die Bilder von damals berühren bis heute, zumal Demokratie und Freiheit weltweit wieder unter Druck geraten.

Grund genug, den Blues im Gottesdienst wieder laut werden zu lassen und die Freiheit zu feiern: am 9. November mit Musik und mit Bildern des Malers Alexander Dettmar, der von Mai an im alten Fischerhaus sein Atelier aufgeschlagen hatte. Wir eröffnen seine Ausstellung „Treppen und Träume“ im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindehaus. > S. 12 Dazu gesellt sich der Predigttext mit Jesu Gebot der Feindesliebe aus der Feldpredigt in Lukas 6. Das rockt die Hütte, oder besser: die Kirche – Give me the Blues!

Die Blues-Messe gestalten Jessy Martens (Vocals), Daniel Stickan (Orgel und Piano), Daniel Hirth (Gitarre) und Pastor Frank Engelbrecht.

KGR-Berichte im Kirchencafé

So 30. November, 11.30 Uhr | Gemeindehaus

Der Kirchengemeinderat (KGR) möchte Gemeindemitglieder regelmäßig und direkter über seine Arbeit und wichtige Vorhaben informieren. Viermal im Jahr wird jeweils ein KGR-Mitglied im Rahmen des Kirchencafés nach dem 10 Uhr-Gottesdienst über aktuelle Themen berichten und Fragen beantworten. Bislang waren alle KGR-Sitzungen öffentlich – ein Angebot, das nur selten und von wenigen wahrgenommen wurde. Künftig gibt es vier öffentliche Sitzungen im Jahr. In den übrigen Sitzungen tagen die KGR-Mitglieder ohne Publikum, wie es der Verfassung der Nordkirche entspricht.

Erstmals wird das Format mit Beginn des neuen Kirchenjahres erprobt – am 1. Advent, 30. November, um 11.30 Uhr. Die weiteren Termine für 2026 veröffentlichen wir im kommenden Gemeindebrief.

Angezicht

Liebe Judith, wie schön, Dich hier regelmäßig durch das Treppenviertel laufen zu sehen.

Ja, seit drei Jahren wohnen wir nun wieder hier. Zuerst lebten wir am Mühlenberg, zogen dann aber für viele Jahre nach Schenefeld. Unser Lebensmittelpunkt blieb immer Blankenese. Hier ist unser Freundeskreis und unsere Kinder gingen hier zur Schule. Irgendwie fühlt sich Schenefeld nur an wie ein kleiner Ausflug.

Du hast Dich ehrenamtlich für den Garten des Fischerhauses engagiert und bist nun auch vertraglich für die Gartenpflege dort verantwortlich. Was füllt ansonsten Deine Tage?

Ich arbeite für das Lebenshilfewerk-Elbe in Schenefeld, eine Werkstatt für Menschen mit Behinderungen. Auf vier Hektar Land leite ich einen Kräuter- und Gemüseanbau. So vieles, was mir etwas bedeutet, kann ich dort zusammenführen: soziales Engagement, Landwirtschaft und die Möglichkeit, etwas entwickeln zu können. Deswegen fühlt es sich fast an wie ein eigener Betrieb.

Und wie bist Du mit dem Fischerhaus in Berührung gekommen?

Oh, das ging schnell. Ich fragte herum wegen einer Wohnung für eine Freundin, und jemand sagte mir: „Nee, keine Wohnung, aber da ist so ein verwilderter Garten, meld’ Dich mal bei der Kirche.“ Am nächsten Tag bin ich Maren Kemmer von der Gemeinde-Akademie in die Arme gelaufen. Am darauffolgenden Tag stand ich mit Pastor Frank Engelbrecht im Garten des Fischerhauses. „Schön, dass Du da bist..“, sagte er. Vor mir lag ein mit Efeu bedecktes Kleinod von Garten: überall Unkraut, zusammenhanglose Pflanzungen, vieles überwuchert. Mein erster Impuls: An diesen schönen Ort muss Luft. Also fing ich an, die Efeudecke zu lüften. Wie Frau Holle. Ich habe Hecken, Beete und Efeu gelichtet, in der Hoffnung, verborgene Pflanzenschätze zu finden. Ein Budget oder einen Plan gab es nicht. Dafür gab es spontane Unterstützung aus der Nachbarschaft und dem Freundeskreis. Rasenmäher, Schubkarren, Häcksler ... wurden gebracht und viele helfende Hände kamen!

Wie beschreibst Du die von Dir empfundene Besonderheit dieses Treppenviertels?

Ach, es ist eine Mischung, ja ... aus Schönheit. Angefangen mit den Gärten, den verwunschenen Mauern, den alten Häusern. Manchmal scheint es mir, als würde jemand über Nacht die Häuser verschieben und am nächsten Morgen sieht alles wieder ganz anders aus als am Tag zuvor. Das Verwinkelte, liebevoll Schöne und dazwischen unerwartet der Wind. Ich mag Wind. Im Garten des Fischerhauses ist es immer windig. Und dann gibt es noch etwas, ich weiß nicht genau, wie ich es beschreiben soll: die Schönheit im Kleinen. Wenn auf dem Treppchen aus einer Ritze noch eine kleine Erdbeere wächst oder im schattigen Winkel noch ein Veilchen sprießt. All das sieht man, weil man zu Fuß geht.

Seit Jahren gibt es hier einen Generationenwechsel. Erben alter Menschen, die noch im Treppenviertel aufgewachsen sind, verkaufen die Häuser. Jetzt gibt es hier zunehmend eine Tendenz der Abschottung. Wo früher noch Licht aus den Häusern kam, sind heute Faltrollos. Wie nimmst Du das wahr?

Das kann ich nach drei Jahren Leben hier noch nicht sagen. Ich nehme die baulichen Veränderungen, die Du beschreibst, schon wahr. Dennoch sehe ich das Licht noch aus den meisten Fenstern



Judith Heimann

geboren 1970 in Hannover,
Diplom-Agraringenieurin,
zwei Söhne,
Wahlblankeneserin

scheinen. Es gibt sie noch, die Gespräche in den Gassen und auf der Straße. Die gute Nachbarschaft. Wir müssen sie bewahren gegen die Faltrollos.

Wenn ich im Garten des Fischerhauses arbeite, gibt es immer Begegnungen. Mit der Nachbarschaft, die von den alten Zeiten erzählt, mit Reisenden, die über das Leben im Fischerhaus und im Treppenviertel erfahren möchten. Mit Kindern, die kurz verweilen möchten. Die meisten freuen sich, dass wieder Leben in den Garten kommt. Gestern habe ich den letzten Kreek-Bauer von Blankenese und seine Frau kennengelernt. Sie wollten zur Elbe spazieren und kommen immer am Fischerhaus vorbei. Jede Geschichte ist ein kleines Kapitel über den Garten und das Leben im Treppenviertel.

Wie wird das Fischerhaus genutzt?

Maren Kemmer von der Akademie der Kirchengemeinde kümmert sich um die Gestaltung und Nutzung. Seit der Eröffnung im vergangenen Jahr haben dort Ausstellungen, Gottesdienste, Taufen, Konfi-Unterricht und auch Workshops mit Künstlerinnen stattgefunden. Das Fischerhaus soll themen- und generationenübergreifend genutzt werden.

Du hast eben eine gute Idee genannt, die ich unbedingt aufschreiben möchte: ein Offline-Club.

Ja, Offline-Clubs gibt es schon in vielen Städten. Die Idee ist, dass man sich an einem schönen Ort trifft, um zu lesen, zu spielen, zu reden, zu stricken, was auch immer ... wobei man die Handys an der Garderobe abgibt. Man macht etwas in Gemeinschaft oder für sich, ohne online zu sein. Ich finde das Fischerhaus ideal dafür. Es ist schön, klein, ruhig und alle kennen es. Sowieso stelle ich fest, dass Menschen, sobald sie durch die Gartenpforte gehen, einen Moment abschalten und durchatmen. Vielleicht liegt das auch an den steilen Treppen und den schönen neuen Bänken ...

Guckst Du auch in den Sternenhimmel über dem Fischerhaus? Und wenn, hast Du dann so etwas wie religiöse Gefühle, Verbundenheit mit etwas Größerem?

Hmmm. Ich schaue tatsächlich seltener in den Himmel und wenn, dann eher, um das Wetter zu sehen. Vielleicht bin ich eher eine „Erdguckerin“ als eine „Himmelsguckerin“. Dort finde ich Verbundenheit – nicht unbedingt mit etwas Größerem, vielmehr mit allem. Religiöse Verbundenheit erlebe ich, wenn ich in die Wipfel von Bäumen schaue. Das ist meine Kirche.

Was wünschst Du Dir für Deine Wahlheimat Blankenese? Ich wünsche mir z.B. einen familiengeführten Feinkostladen mit Stehtischen und bezahlbarer Miete wie „Börcherts“ zurück.

Ich wünsche mir weniger große Autos. Dafür mehr Fußgänger und Radfahrer. Dadurch wäre es an manchen Tagen bestimmt spannanter. Das „Börcherts“ kenne ich nicht, klingt aber gut. Vielleicht gibt eines der 10 bis 20 Maklerbüros seine Räumlichkeiten für einen kleinen Feinkostladen her?

Danke, liebe Judith, besonders auch für den Austausch über Robert Redford-Filme, den ich hier jetzt nicht mehr aufschreiben kann

Stefanie Hempel

Kirche braucht Kooperation und Netzwerke

„Lebendige Kirche“ oder „Lebendige Gemeinde“ – das sind beliebte Beschreibungen unserer selbst, wenn wir davon reden wollen, wie es denn gut wäre oder wie es gut ist. Aber was macht eigentlich die Lebendigkeit von Kirche aus? Natürlich: Der Heilige Geist wirkt die Lebendigkeit! Erlebbar wird sie vor allem in der Gemeinschaft der Menschen, die sich in der Kirche versammeln und ihrem Glauben Ausdruck verleihen. Menschen begegnen sich, kommen miteinander ins Gespräch, feiern zusammen und arbeiten gemeinsam für ein gutes Miteinander und für Gerechtigkeit, für den Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Diese Gemeinschaft meinen wir, wenn wir von lebendiger Kirche sprechen.

Ein Grundcharakter dieser Lebendigkeit ist die Kooperation: Menschen tun sich zusammen, um gemeinsam mehr zu erleben und zu bewirken als allein. Viele verschiedene Organisationen und Institutionen kennen die Wirksamkeit solcher Zusammenschlüsse. Aber in der Kirche glauben wir, dass dies eine wesentliche Wirkung Gottes ist, die unter uns Menschen geschieht.

In unserem Kirchenkreis bilden sich gerade Kooperationsräume zwischen benachbarten Kirchengemeinden, um zukünftig auch mit weniger finanziellen Mitteln und weniger Personal lebendige Kirche sein zu können. Kooperation ist aber überhaupt nicht neu! In der Kirche wurden immer bestimmte Aufgaben gemeinsam wahrgenommen. Als es noch die sechs Kirchenkreise in Hamburg gab, wurde zum Beispiel die Aufgabe der Krankenhausseelsorge durch Kooperation im Kirchenkreisverband organisiert, und das ist bis heute so. Auch andere Aufgaben wie Öffentlichkeitsarbeit, die Nacht der Kirchen, die Ritualagentur st.moment oder die Notfallseelsorge organisieren die Hamburger Kirchenkreise in erfolgreicher Kooperation miteinander. Netzwerke und Kooperationsformen haben gute Tradition und sind in vielen Bereichen ein großer Segen, um gemeinsam für die Menschen und im Sinne der guten Botschaft wirksam zu sein. Das wird in Zukunft noch mehr Kultur und Merkmal für Kirche sein – für eine lebendige Kirche!

Propst Frie Bräsen, Propstei Altona-Blankenese

Gemeinsames Friedensgebet

Mit Nienstedten auf dem Weg

Mi 19. November, 19 Uhr | Kirche

Vor dem oben geschilderten Hintergrund haben die Kirchengemeinderäte (KGR) von Nienstedten und Blankenese beschlossen, künftig einen Kooperationsraum zu bilden (wir berichteten). Der Kirchenkreisrat hat diesen Beschluss bestätigt. Nun gilt es, einander besser kennenzulernen, Möglichkeiten für gemeinsame Arbeitsfelder und Synergien auszuloten. Zwei Gottesdienste im Herbst machen den Anfang. Zum Reformationstag luden Pastor Tilmann Präckel, Nienstedten, und Pastorin Julia Karera-Hirth miteinander in die Nienstedtener Kirche ein. Den Buß- und Bettag am 19. November feiern wir in Blankenese als Friedensgebet der Religionen, auch Mitglieder der jüdischen und muslimischen



Taufbecken

Gemeinden werden erwartet. Dazu laden Pastorin Vera Lindemann, Nienstedten, und Pastor Frank Engelbrecht ausdrücklich auch Konfis, Eltern und Jugendliche aus beiden Gemeinden ein.

Darüber hinaus steigt Nienstedten in das Modellprojekt zur Nachhaltigkeit in Kirchen (MoNKi) ein, nachdem sich die Wege von Blankenese und Rissen aufgrund der Neuzuschnitte der Kooperationsräume getrennt haben. Und im kommenden Sommer reisen Jugendliche aus Nienstedten wie aus Blankenese mit Diakonin Anika Höber nach Taizé.

Gemeinsames Wirken kann sich auf historische Wurzeln berufen: Die Kirchengemeinde Blankenese entstand einst als Ausgründung aus der Kirchengemeinde Nienstedten. Das romanische Taufbecken in der Kirche am Markt stand bis 1896 in Nienstedten – ein Gründungsgeschenk unserer Nachbarn!

Pastor Frank Engelbrecht

Gedenkgottesdienste für Verstorbene

Sa 8. November, 15 Uhr | Kirche



Gedenken am Elbufer

Einmal im Jahr, immer im November, wird in einem Gottesdienst jener Gäste gedacht, die in den vergangenen Monaten im **Emmaus Hospiz** an der Godeffroystraße verstorben sind. Pastor Frank Engelbrecht, Pflegekräfte und Ehrenamtliche werden die Andacht gestalten und die Namen aller Betrauten verlesen. Im Anschluss sind Angehörige und Freunde eingeladen, in einem Fackelzug gemeinsam hinunter an die Elbe zu wandern. Dort können sie Steine, die mit den Namen der Verstorbenen beschriftet sind und während ihrer Hospizzeit in einem Kästchen an der Zimmertür verwahrt wurden, dem Elbwasser übergeben. Nach dieser Zeremonie wird in einem Gebet noch einmal aller Verstorbenen gedacht.

So 23. November, 10 Uhr | Kirche

Am Ewigkeitssonntag erinnern wir uns an diejenigen, die im vergangenen Kirchenjahr in **unserer Gemeinde** verstorben



sind. Wir vergegenwärtigen sie, indem wir ihre Namen nennen und ein Licht am Holzkreuz entzünden. Dabei teilen wir unseren Schmerz, unsere Trauer um die, die wir verloren haben, und unsere Dankbarkeit dafür, dass wir einander hatten. In alledem bringen wir die, die wir vermissen, mit Klage und Dank vor Gott. Im Gebet üben wir uns und stärken einander im Vertrauen auf Gottes Güte und Verheißung, dass niemand verloren geht, sondern wir einander wiedersehen. Denn kraft der Taufe glauben wir daran: Unsere Namen sind von jeher und auf ewig in Gottes himmlischem Buch des Lebens eingeschrieben

Pastores Julia Karera-Hirth, Frank Engelbrecht und Klaus-Georg Poehls

So 23. November, 14.30 Uhr | Kirche

Zum fünften Mal gedenken wir in einem eigenen Gottesdienst der Verstorbenen des **Schilling-Stifts**. Herzlich eingeladen sind alle, die sich dem christlichen Alten- und Pflegeheim in der Isfeldstraße verbunden fühlen. Neben den Angehörigen der Verstorbenen nehmen auch Mitarbeitende und Bewohner:innen an der Gedenkfeier teil. Viele von ihnen sind auf den Rollstuhl angewiesen und werden mit einem eigens angemieteten Reisebus vom Stift zur Kirche gefahren, damit sie an diesem schönen Gemeinschaftserlebnis teilhaben können.

Neben den Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres können im Gottesdienst auf Wunsch auch die Namen früher verstorbener Bewohnerinnen und Bewohner oder ihnen nahestehender Menschen genannt werden. Falls Sie dies wünschen, melden Sie sich dazu bitte **bis zum 14. November** bei Cornelia Engler an, Seelsorgerin im Schilling-Stift: Tel. 0173 6278657, seelsorge@schilling-stift.de.

Herzliche Einladung auch zum anschließenden Austausch bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus.

www.schilling-stift.de

Blankeneser Hospiz

In der Trauer nicht allein

So 16. November, 15 Uhr | Pastorat
Mühlenberger Weg 64 Souterrain

Verlust ist ein Begleiter des Lebens. Ein besonders schmerzlicher Verlust ist der Tod von Menschen, die uns lieb und teuer waren. Er hinterlässt eine Lücke, die schwer zu schließen und manchmal noch schwerer zu ertragen ist. Man fühlt sich allein mit diesem Schmerz und dieser gefühlt unfassbaren Aufgabe, die vor einem



liegt. Für den Trauerprozess kann es wichtig sein, sich mit Menschen zu umgeben, die Ähnliches durchlitten haben und fühlen. Sie bringen Verständnis dafür auf, dass man über das Erlebte und den geliebten Menschen sprechen möchte.

Einen solchen Ort des Austauschs bietet das vom Blankeneser Emmaus Hospiz initiierte Trauercafé, das regelmäßig am dritten Sonntag eines Monats von 15 bis 17 Uhr auf dem Kirchencampus stattfindet – ein Ort des Zuhörens und der Offenheit. Zwei ausgebildete ehrenamtliche Trauerbegleiterinnen leiten die Gruppe an. Neben Gesprächen bei Kaffee und Kuchen setzen sie einen thematischen Impuls für den Nachmittag. Der Umgang miteinander ist wohlwollend und verständnisvoll, die Teilnehmenden sind oft erleichtert nach der gemeinsam verbrachten Zeit. „Der Austausch mit anderen Betroffenen ist mir wichtig“, sagt eine Café-Besucherin. „Privat und gesellschaftlich werden die Themen Tod, Sterben und auch Krankheit weit weggeschoben. Im Trauercafé kann man darüber reden“. Eine andere Teilnehmende schätzt das gegenseitige Ermutigen und das Eröffnen neuer Perspektiven ebenso wie die Zeit der Stille in diesem geschützten Raum sowie Vertrauen und Verschwiegenheit. Ihr sei die Entwicklung im Trauerprozess wichtig. Der Blick nach vorn werde spürbar, der bei all dem Erinnern nicht in Vergessenheit geraten dürfe.

Kontakt: Tel. 7806920-0 | www.blankeneser-hospiz.de
Spendenkonto: DE 93 2004 0000 0337 8460 00

Neuer Kurs für Sterbebegleitung

Das Emmaus Hospiz bietet einen neuen Kurs für künftige Sterbebegleiter:innen an. Der Kurs beginnt im Januar und endet im November 2026. In 100 Unterrichtsstunden erfahren die Teilnehmer:innen vieles über die Sprache der Sterbenden, über die Phasen, die sie auf ihrem letzten Weg durchstehen. Sie lernen auch viel über sich selbst, damit sie gut für die Begleitung der Gäste und deren Angehörigen gerüstet sind.

Die Ausbildung verteilt sich auf Donnerstagabende (19 bis 21.30 Uhr, meist 14-tägig) und Samstage. Dann sind mehr Stunden angesetzt, um Themen zu vertiefen und die übrigen Kursteilnehmenden besser kennenzulernen. Tagungsort ist das Souterrain des Pastorats Mühlenberger Weg 64. Annika Schlichting und Diana Bahr übernehmen die Ausbildung, Kosten: 300 €.

Weitere Infos und Anmeldung im Einzelgespräch bei Clarita Loeck, Tel. 864929 oder 0173 2391641



Trauercafé im Untergeschoss des Pastorats Mühlenberger Weg 64

Taizé-Andacht

Fr 21. November, 18 Uhr | Kirche

Die Schönheit der schlichten Liturgie, die Verbundenheit in der Stille und die Kraft der gemeinsamen Gesänge – so wird in Taizé Gottesdienst gefeiert. Diese Form von Spiritualität berührt Menschen auf der ganzen Welt. Mit der monatlichen Andacht, begleitet von Diakonin Anika Höber, holen wir ein kleines Stück Taizé nach Blankenese. Alle sind willkommen, Neugierige und Taizé-Erfahrene, Suchende und Sehnsüchtige.



Nacht der Lichter

Sa 22. November, 20 Uhr | St. Marien-Dom

In der Tradition der Brüder von Taizé baut die „Nacht der Lichter“ auch in Hamburg Brücken zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft, Generationen und Konfessionen. Sie wird seit über 25 Jahren jährlich im Herbst in der Hansestadt gefeiert – dieses Mal im Rahmen des 30. Jubiläums des Erzbistums Hamburg im Mariendom in St. Georg. Wie in Taizé gibt es statt einer Predigt eine Zeit der Stille sowie Lieder, Gebete und Fürbitten. Diakonin Anika Höber fährt mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen gemeinsam mit dem ÖPNV dorthin. Wer sich anschließen möchte, melde sich bitte bei:

anika.hoeber@blankeneser-kirche.de

<https://taize-hamburg.de>

Sparsam heizen, wärmer anziehen!



In den vergangenen drei Jahren war die Kirchengemeinde bemüht, Energie- und Heizkosten zu sparen und umsichtig mit den Ressourcen umzugehen. Die Anstrengungen zeigen Wirkung: Es wurde deutlich weniger Gas verbraucht. Diesen Weg möchten wir fortsetzen. Auf Empfehlung des Bauausschusses hat der Kirchengemeinderat bekräftigt, die Sockeltemperatur

in der Kirche bei 12 Grad zu belassen und nur zu den Gottesdiensten auf 17 Grad zu heizen. Das gilt bis zum Monat März – mit Ausnahme der Advents- und Weihnachtszeit. Im Dezember wird die Kirche nahezu durchgängig für Konzerte, Veranstaltungen und vorausgehende Proben genutzt. Deshalb soll permanent eine Temperatur von 17 Grad herrschen.

Bitte unterstützen Sie uns auf diesem Weg – und ziehen sich an kalten Tagen für den Kirchenbesuch ein bisschen wärmer an!

Angelika Wacker, Vorsitzende des Bauausschusses

Generation 60+

Tablet- und Smartphone-Treffs

Di 4. + 11. + 18. November, 14 bis 15.30 Uhr |

Mühlenberger Weg 64, Souterrain

Haben Sie Fragen oder Probleme bei der Nutzung Ihres Smartphones oder Tablets? Gern bieten wir Ihnen Unterstützung und den Austausch im kleinen Kreis an. Unsere ehrenamtlichen Expertinnen und Experten stehen Ihnen bei den Treffs mit Rat und Tat zur Seite, sie beantworten Ihre individuellen Fragen.

Bitte melden Sie sich am Counter an. | Handy oder Tablet unbedingt mitbringen! | Spenden erbeten



Tagesausfahrt: Orgeln im Alten Land

Do 13. November, 10.15 Uhr | Bahnhof Blankenese

Wir machen uns auf den Weg in die „Norddeutsche Orgellandschaft“. Mitten im größten Obstanbaugebiet Nordeuropas baute Arp Schnitger (1648-1719) eine Fülle von kostbaren Barockorgeln. Aus aller Welt pilgern deren Liebhaber ins Alte Land, um die barocken Kirchen zu bewundern und den berühmten Orgeln zu lauschen. Fruchtbare Marschböden begründeten den Wohlstand der Obstbauern, die einst für eine prunkvolle Ausstattung ihrer Gotteshäuser sorgten.

Zunächst kehren wir im Fährhaus Kirschenland zum Mittagessen ein. Dann beginnt unsere Rundfahrt mit fachkundiger Begleitung. Sie führt uns zunächst nach Mittelnkirchen, dort besichtigen wir St. Bartholomäus. Weiter geht es zur St. Marienkirche in Grünendeich und schließlich nach Steinkirchen. In St. Martini et Nicolai hören wir ein halbstündiges Orgelkonzert. Das Café Obsthof PuurtenQuast erwartet uns anschließend zu Kaffee oder Tee und Torte (inklusive), danach fahren wir zurück nach Blankenese.

Kosten: 72 € pro Person | Anmeldung bis spätestens 5.11. über den Counter (bitte Gesamtpreis bezahlen!) | Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen | Änderungen vorbehalten

Walk in the Park

Do 20. November, 14 bis 15 Uhr | Treffpunkt:

Lola Rogge Schule

Bewegen Sie sich gerne? Anja Winsemann, Coach aus Blankenese, möchte mit Ihnen wieder durch den Hirschpark walken. Wer mag, bringt seine Walking-Ströcke mit. Bewegung an der

frischen Luft, nebenbei die Kondition verbessern und dabei neue Menschen kennenlernen, sich austauschen – das erleben Sie unterwegs. Bitte Kleidung dem Wetter anpassen, eine Trinkflasche dabei haben! Der Gang erfolgt auf eigene Verantwortung.

Anmeldung über den Counter erforderlich: Tel. 866250-0



Bitte vormerken: Adventsfeiern

Mi 3. + Do 4. Dezember, 15 bis 17 Uhr | GH

Wir laden Seniorinnen und Senioren schon jetzt herzlich zu adventlichen Nachmittagen Anfang Dezember ein! Ein Rahmenprogramm stimmt uns auf diese besondere Zeit des Jahres ein. Nähere Informationen finden Sie auf Flyern und im nächsten Gemeindebrief.

Anmeldung über den Counter ab 3. November: Tel. 866250-0

Flüchtlingshilfe

Joachim Gauck beim Runden Tisch

Bundespräsident a.D. Joachim Gauck war anlässlich des Literaturfestivals Herbstlese in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche zu Gast. Er las aus seinem jüngst erschienenen Buch „Erschütterungen“ und sprach über die inneren und äußeren Gefahren für die Demokratie in Deutschland. Zuvor hatte er das Bunte Haus besucht. In der Begegnungsstätte für Geflüchtete und Einheimische informierte er sich über die Arbeit des von Helga Rodenbeck und Pastor Klaus-Georg Poehls gegründeten Runden Tisches, der das Bunte Haus betreibt. Vor knapp 10 Jahren hatte Gauck Helga Rodenbeck für ihr Engagement das Bundesverdienstkreuz überreicht. Der Theologe betonte, wie wichtig diese Arbeit für die gelingende Integration von Geflüchteten in unsere Gemeinschaft sei.



(v. links): Daniela Schadt, Klaus-Georg Poehls, Joachim Gauck, Helga Rodenbeck, Irina Splett-Henning



Werner W. Steber mit vier seiner Glasbilder im Bunten Haus

Schwebende Landschaften

„Farbkompositionen und die Wechselwirkung von Licht, Farben und Formen stehen bei meinen Werken im Fokus“, sagt Werner W. Steber, bildender Künstler aus Bad Neuenahr-Ahrweiler. Bis Ende November leuchten vier seiner farbintensiven, abstrakten Bilder – Experimente mit Glasscherben und -splintern auf Spiegeln oder Glasscheiben – im Schaufenster des Bunten Hauses in der Blankeneser Bahnhofstraße 30. Ein Drittel aus dem Verkaufserlös der Bilder kommt der Arbeit mit Geflüchteten zugute.

Öffnungszeiten: Sa 10 bis 12 Uhr oder nach Vereinbarung mit Helga Rodenbeck, Tel. 0172 4350633



Fischerhaus: Titelbild des Kalenders von Reinhard Meißner

Mit Blankenese-Motiven durchs neue Jahr

Reinhard Meißner, im November 2021 aus seiner Heimatstadt Berlin nach Rissen gezogen, hat zum dritten Mal einen Kalender mit besonderen Blankenese-Motiven herausgebracht. Er nimmt uns mit auf einen Spaziergang durch den Ort und das Treppenviertel im Spiegel der Jahreszeiten. Der 62-Jährige engagiert sich ehrenamtlich beim Runden Tisch – Hilfe für Geflüchtete. Und von Jugend an fotografiert er leidenschaftlich gern. Dabei gelingt es ihm, besondere Blickwinkel und Stimmungen einzufangen. Mit dem Blankenese-Kalender verknüpft er nun sein Hobby mit dem Ehrenamt. Denn 5 € vom Verkaufserlös pro Kalender – Preis: 20 € – fördern die Flüchtlingsarbeit.

Info: Erhältlich ist der Kalender ab sofort über Helga Rodenbeck, fluechtlingsberatung@blankeneser-kirche.de, Tel. 866250-42, am Counter im Gemeindehaus und in der Buchhandlung Wassermann.

Tansania-Partnerschaft

Gäste aus Lupombwe

Nach drei Jahren erfolgreicher Partnerschaftsarbeit über die Distanz gab es nun endlich wieder eine persönliche Begegnung. Ende September wurden Pröpstin Ewina Meihavagila, Propst Enock Ngajilo, Verwaltungsleiter Samuel Sanga und die Ehrenamtliche Sofia Lwila aus dem Kirchenkreis Lupila im Südwesten Tansanias mit einem festlichen Gottesdienst in der Rissener Kirche St. Johannes empfangen. Neben Mitgliedern der Tansania AG der Blankeneser Gemeinde waren zahlreiche Vertreter des Ukinga Partnerschaftskomitee im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein zugegen. Samuel Sanga überbrachte uns einen herzlichen Dank aus den Dörfern Lupombwe und Mbalatse für die so erfolgreiche Zusammenarbeit im Wasserprojekt. Vor allem die Situation der Frauen, die bisher lange Wege zu den Quellen auf sich nehmen mussten, habe sich deutlich verbessert. Zudem sei die Zahl der Infektionskrankheiten dank des jetzt sauberen Wassers deutlich zurückgegangen.

Der einwöchige Austausch wurde von Katharina Bloemberg organisiert, Diakonin der Ökumenischen Arbeitsstelle Weitblick. In Workshops und Gesprächen blickten die Teilnehmenden zurück auf 50 Jahre Partnerschaftsarbeit; Thema waren auch künftige Herausforderungen, darunter Veränderungen in den deutschen Gemeinden aufgrund von sinkenden Mitgliederzahlen und die Auswirkungen des Klimawandels auf die Menschen in Tansania.

Das aktuelle Projekt der Blankeneser Tansania AG, die Renovierung der Schul-Schlafsäle und der Bau kleiner Häuser mit Waschgelegenheiten und Toiletten in Lupombwe, steht kurz vor dem Abschluss. Jugendliche aus der weiterführenden Schule haben die Arbeiten vor Ort kräftig unterstützt, sie freuen sich über die große Verbesserung ihrer Unterkunft. Im Namen unserer Partnergemeinden danken wir allen Paten und Spendern von Herzen!

Die für den 8. November geplante fünfte Auflage der TANZania-Party muss aus organisatorischen Gründen zu unserem Bedauern ausfallen.

Imke Weidtmann für die Tansania AG



Mit tansanischen Gästen auf der Flussschifferkirche unterwegs



Aktion Secret Santa 2025

Menschen eine Freude zu machen, ist für viele das Wichtigste an Weihnachten. Aber warum eigentlich nur an die Liebsten denken und nicht auch meinen Nächsten in der Gemeinde in den Blick nehmen, dem ich vielleicht noch nie persönlich begegnet bin? Andere bedenken, sich bedingungslos gegenseitig eine Freude machen, mit Menschen verbunden sein über alle Unterschiede hinweg – das feiern wir mit Secret Santa! Die Aktion hat drei Phasen:

Phase 1: Anmelden (1. bis 23. November)

Du füllst unsere Anmeldung aus. Dort werden einige persönliche Daten abgefragt, die anonym bleiben (Name und Emailadresse). Außerdem hast du die Möglichkeit, Angaben zu deinen Interessen und Vorlieben zu machen. Mit diesen freiwilligen Angaben gibst du deinem persönlichen Santa eine kleine Hilfe, das richtige Geschenk für dich auszusuchen.

Phase 2: Geschenk besorgen & abgeben (24. November bis 14. Dezember)

Zu Beginn von Phase 2 erhältst du eine E-Mail mit Informationen über dein „Wichtelkind“ – also die Person, der du eine Freude machen wirst. Vielleicht bekommst du viele Informationen, vielleicht eher wenige, das hängt ganz davon ab, wie mitteilbar dein Wichtelkind bei der Anmeldung war. Nun bist du an der Reihe: Wie könntest du dieser Person eine Freude machen? Du darfst einen Brief schreiben oder etwas basteln, du kannst backen oder einen Gutschein verschenken. Natürlich kannst du auch ein Buch, ein Spiel oder einen anderen Gegenstand verschenken. Du bestimmst selbst, was und wieviel du investieren möchtest. Wenn das Geschenk für dein Wichtelkind fertig ist, musst du es nur noch verpacken und während der Öffnungszeiten des Gemeindehauses am Counter abgeben.

Phase 3: Geschenk abholen (15. bis 23. Dezember)

Während du damit beschäftigt warst, ein schönes Geschenk auszusuchen, hat irgendwo in Blankenese dein persönlicher Secret Santa das Gleiche für dich getan. Nun ist es so weit und du darfst auch endlich dein Geschenk am Counter im Gemeindehaus abholen! Hoffentlich hast du viel Freude damit!

Wenn Du Lust hast, bei Secret Santa mitzumachen, bitte den QR-Code scannen oder am Counter nachfragen.

Damit bei Secret Santa 2025 alles reibungslos abläuft, gibt es ein kleines Regelwerk für alle Teilnehmenden:



1. Die Anmeldung ist verbindlich. Wer sich innerhalb von Phase 1 anmeldet, kann bis zum 23. November die Anmeldung per Mail zurückziehen. Eine spätere Abmeldung ist nicht mehr möglich.
2. Bei der Auswahl des Geschenks bitten wir um Sorgfalt und Umsicht. Bitte verschenke keinen Müll, nichts Anstößiges, Provokatives oder gar Illegales.
3. Bitte verzichte auch auf Alkohol und Tabakwaren, da wir das angegebene Alter der Wichtelkinder nicht überprüfen können.
4. Bitte verschenke keine leicht verderblichen Lebensmittel wie z.B. Käse. Unter Umständen liegt das Geschenk mehrere Wochen im Gemeindehaus, bevor es von deinem Wichtelkind abgeholt wird.

Zukunftsforum Blankenese

Stromausfall – und es brennt ...

Sa 8. November, 9 bis 13 Uhr |
Bücherhalle, Sülldorfer Kirchenweg 1B

Naturkatastrophen, Pandemien oder politische Konflikte – Krisen kommen meist unerwartet, auch in Westeuropa. Vorsorge ist vonnöten, wir sollten unsere Resilienz stärken. Dabei hilft ein „Serious Game“ (ernsthaftes Spiel) mit dem Titel „Neustart“, zu dem das Zukunftsforum in die Bücherhalle einlädt. Die Teilnehmenden schlüpfen in verschiedene Rollen und müssen die Bevölkerung einer Stadt während eines tagelangen Stromausfalls schützen. Möchten Sie uns helfen, aus dem Spiel konkrete Handlungsempfehlungen für Blankenese abzuleiten?

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich:
info@zukunftsforum-blankenese.de
www.zukunftsforum-blankenese.de | www.neustart-das-spiel.eu



Cover des Spiels „Neustart“

Gemeinsam der Opfer des NS-Terrorregimes gedenken

Fr 7. November, 16.30 Uhr | Kirche

Es begann mit einem kleinen Kerzenlicht, das Pippa und Willy Sörensen am 9. November 2019, dem Jahrestag der Novemberpogrome in 1938, am Stolperstein von Julius Asch am Strandweg entzündeten. Das war der Auftakt für ihr weiteres Engagement zur Erinnerungsarbeit im Stadtteil, für das die Geschwister im vergangenen Januar mit dem Bertini-Preis ausgezeichnet wurden. Mittlerweile beteiligen sich Jugendliche aus vielen Gruppen im Stadtteil an der jährlichen Aktion – von den Schulen über Sport- und Segelvereine, vom Zukunftsforum



Jugendliche gedenken der NS-Opfer in der Kirche (November 2024)

bis zu Konfis aus der Gemeinde. In den Tagen vor dem 9. November reinigen sie die Stolpersteine im Ort, legen Blumen dort ab, entzünden Kerzen. Aus dem einen Licht am Strandweg ist inzwischen ein Lichtermeer geworden, das nicht nur ehemalige Nachbarn, Freunde und Familienmitglieder wieder in unsere Mitte holt, sondern die Jugendlichen und uns alle heute und jetzt dazu aufruft, Antisemitismus und Ausgrenzung mutig entgegenzutreten.

Bereits zum vierten Mal findet zum Abschluss der Aktion am Freitag, 7. November, um 16.30 Uhr in der Kirche eine öffentliche Gedenkfeier statt. Für jeden einzelnen Stolperstein wird eine Kerze entzündet, für den Menschen, der mit seiner ganz eigenen, tragischen Biografie dahinter steht und dessen einziges Vergehen es war, ein jüdischer Mitbürger oder eine Mitbürgerin zu sein. Historiker Dr. Jan Kurz, Vorsitzender des Förderkreises Historisches Blankenese, erinnert in einer Rede an die Opfer des NS-Regimes.

Vera Klischan, Blankenese Miteinander e. V.

Jugendgottesdienst: Wicked

So 9. November, 18 Uhr | Kirche

WICKED – der Kinohit aus 2024 kommt als Jugendgottesdienst in unsere Kirche. Tauche ein in die Welt von Elphaba und Glinda voller Magie, Freundschaft und der Suche nach sich selbst. Was können wir mitnehmen für unser eigenes Leben und unseren Glauben? Den Gottesdienst mit Szenen und Musik aus dem Film gestalten Diakonin Anika Höber sowie Jugendliche und junge Erwachsene aus der Gemeinde. Alle sind willkommen!



Filmszene aus „Wicked“



Jugendgruppe Klingklang

Neue Gruppe für Jugendliche ab 14 Jahren

Klingklang

Jeden Do, 19 bis 21 Uhr | BUNKER

Nach der Konfirmation haben sich knapp 20 Jugendliche auf den Weg gemacht – sie wollen dranbleiben, sich weiter mit dem Glauben beschäftigen, weiter aktiv Teil der Gemeinde sein, eine Gemeinschaft bauen, zusammenwachsen und Spaß haben. Nach einer großartigen Freizeit in Stoetze startet nun eine neue wöchentliche Gruppe für Jugendliche ab 14 Jahren. Klingklang, benannt nach den beiden Polizisten aus Astrid Lindgrens „Pippi Langstrumpf“, trifft sich jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr. Die Gruppe ist jederzeit offen für neue Leute. Komm einfach vorbei!

Neue Gruppe für junge Erwachsene

Kaefla

1.+ 3. Fr im Monat, 18.30 Uhr | BUNKER

Kaefla ist die neue Gruppe für junge Erwachsene in unserer Gemeinde und du bist eingeladen! Namensgeber: Kapitän Efraim Langstrumpf, Pippis Vater. Du lebst in und um Blankenese und würdest gerne mehr Zeit in Gemeinschaft verbringen? Du machst gerade eine Ausbildung, studierst oder startest ins Berufsleben und suchst einen Ort, wo du dich austauschen und teilen kannst, was dir am Herzen liegt? Du würdest gerne mehr Zeit haben für deinen Glauben und Spiritualität? Dann komm zu Kaefla! Wir treffen uns zweimal im Monat im BUNKER, dem Jugendraum im Souterrain des Gemeindehauses, und die Gruppe ist immer offen für neue Leute.

Bei Kaefla kochen und essen wir gemeinsam, wir tauschen uns aus über Alltägliches, wir spielen und entdecken Neues. Die Abende gestalten wir immer gemeinsam: Jemand bereitet den Input für den Abend vor – das kann ein Spiel sein, ein Thema, eine besondere Aktion. Jemand anders kümmert sich darum, dass wir zusammen kochen können. Alle anderen können sich überraschen lassen und vielleicht beim nächsten Mal selbst etwas einbringen.



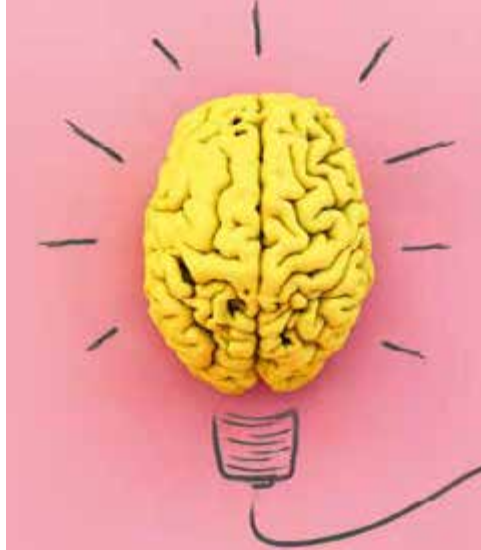
BUNKER Special Church Quiz

Do 20. November, 19 Uhr | Kirche

Willst du beweisen, wie mächtig dein Verstand ist? Dich messen mit den anderen und dein Team zum Sieg führen? Beim Church

Quiz treten Teams in einem Wettstreit des Wissens gegeneinander an. Gemeinsam versucht ihr, schneller und schlauer zu sein als die anderen, doch Vorsicht: Hier ist Spezialwissen gefragt!

Für Jugendliche und junge Erwachsene



Familienkochkurs – gesund und nachhaltig

Sa 15. November, 15 Uhr | Mühlenberger Weg 60

Hast du Lust, mit frischen, saisonalen Produkten zu kochen, gemeinsam zu essen und dabei neue Leute kennenzulernen? Dann ist der Familienkochkurs, eine Kooperation von Ev. Familienbildung und Zukunftsforum Blankenese, genau das Richtige!

Wir bereiten aus regionalen Zutaten international inspirierte Gerichte zu und genießen am Ende das Gekochte in gemütlicher Runde – ein kulinarisches Erlebnis für Groß und Klein.

Kosten: 9 € für die Lebensmittel, Anmeldung über www.fbs-blankenese.de



familien gottesdienst

Wer macht mit beim Krippenspiel?

So 30. November, 12.30 Uhr | Kirche

Was mögen die Hirten wohl gedacht haben, als sie in der dunklen Nacht dem Stern folgten? Welche Freude hat Maria gespürt, als sie ihr Kind in den Armen hielt? Und wie aufregend war es für die Engel, die frohe Botschaft zu verkünden? Auch in diesem Jahr möchten wir uns gemeinsam mit den Kindern in die Weihnachtsgeschichte hineinversetzen und das Krippenspiel an Heiligabend (Aufführung um 14 Uhr) vorbereiten und gestalten.

Herzlich eingeladen sind alle Kinder, die Lust haben, dabei zu sein und in eine Rolle zu schlüpfen. Am 1. Advent, 30. November, treffen wir uns nach dem Familiengottesdienst zum Kennenlernen und Ausprobieren.

Pastorin Julia Karera-Hirth



Benefizkonzert

Junge Talente am Klavier

Fr 7. November, 19 Uhr | Kirche

Schülerinnen und Schüler des Hamburger Konservatoriums und Studierende der Musikhochschule Lübeck aus der Klavier- und Kammermusikklassse von Mathias Weber spielen zugunsten der Flüchtlingshilfe unserer Gemeinde. Sie bestreiten das Abschlusskonzert des diesjährigen 9. Hamburger Erard-Festivals in der Kirche. Zu hören sind ausgewählte Stücke von Scriabin, Liszt, Chopin, Schumann und anderen – allesamt dem großen romantischen Repertoire entnommen.

Eintritt frei, Spenden für den Runden Tisch Blankenese – Hilfe für Geflüchtete erbeten | www.erardfestival.com



Cantus Blankenese vor dem Ratzeburger Dom, 2024

„Hör mein Bitten“

Sa 8. November, 18 Uhr | Kirche

Das kommende Konzert des Cantus Blankenese ist Werken für Soli, Chor und Orgel der Romanik gewidmet. Neben Felix Mendelssohn Bartholdy, Josef Rheinberger und Edward Elgar steht mit Cécile Chaminade (1857 bis 1944) eine außergewöhnliche Komponistin auf dem Programm. Sie gehört zu den wenigen Frauen des 20. Jahrhunderts, die sich gegen alle familiären und gesellschaftlichen Widerstände eine fundierte musikalische Ausbildung erkämpfen und ihren Lebensunterhalt als Pianistin und Komponistin sichern konnte.

Ausführende: Cantus Blankenese | Jan David Smejkal, Orgel | Friederike Schorling, Mezzosopran | Maria Jürgensen, Sopran und Leitung

Eintritt frei, Spenden erbeten

Blankeneser Konzerte

Giacomo Puccini: Messa di Gloria

Sa 15. November, 18 Uhr | Kirche

Giacomo Puccini (1858-1924) ist vor allem als Opernkomponist bekannt. Aus einer Familie von Organisten stammend war für ihn ursprünglich jedoch eine Laufbahn als Kirchenmusiker vorgesehen. So schrieb er als junger Mann diese Messe, die am 12. Juli 1880 uraufgeführt wurde und bereits die Qualitäten seiner Opern vorwegnimmt. Im Mittelpunkt steht als ausführlichster Satz ein Gloria voller jugendlichem Schwung und Elan. Deshalb wird sie landläufig „Messa di Gloria“ genannt. Vor Erklären der Messe spielt die



Giacomo Puccini

Hamburger Camerata die Orchesterfassung des ausdrucksvollen Streichquartett-Satzes „Crisantemi“ – eine Trauermusik, die Puccini 1890 in nur einer Nacht zum Gedenken an Herzog Amadeo von Savoyen komponiert hat. Sowohl Teile aus der Messe als auch dieser Satz waren Puccini so wichtig, dass er sie später an prominenten Stellen in seinen Opern wiederverwendet hat.

Ausführende: Constantin Bauer, Tenor | Johannes Schwarz, Bass | Hamburger Camerata | Blankeneser Kantorei

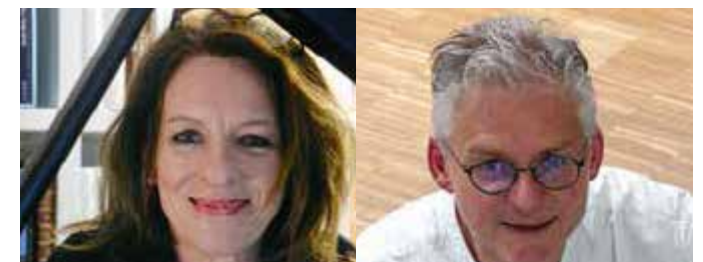
Leitung: Stefan Scharff

Eintritt 8,- bis 34,- € (Ermäßigungen Schüler und Studenten) | Vorverkauf und Kartenvorbestellung ab 3. November am Counter im Gemeindehaus, Tel. 866 250 0, Mo-Fr 9-12 Uhr + Mo-Do 15-17 Uhr, Abendkasse ab 17 Uhr

Requiem von John Rutter

So 16. November, 10 Uhr | Kirche

Am Volkstrauertag führen die Seniorekantorei und das BLOP (Blankeneser Orchester-Projekt) unter der Leitung von Kantor Eberhard Hasenfratz im 10 Uhr-Gottesdienst das Requiem von John Rutter auf. Die 1985 uraufgeführte Messe ist eines der eindrucksvollsten Werke des britischen Komponisten, Dirigenten und Chorleiters, der unlängst seinen 80. Geburtstag feierte. Solistin: Maria Bulgakova, Sopran.



Barbara Anton

Eberhard Hasenfratz

Hallelujah Junction

Sa 22. November, 18 Uhr | Kirche

Die Pianistin Barbara Anton und ihr Kollege Eberhard Hasenfratz laden zu einem Konzert mit zwei Klavieren in die Kirche ein. Das Programm verspricht Außergewöhnliches und spannt einen Bogen von W. A. Mozarts Sonate D-Dur, KV 448, bis hin zu Sergej Rachmaninovs letztem Werk, den „Sinfonischen Tänzen“. Dazwischen erklingt John Adams rhythmisch faszinierendes Stück „Hallelujah Junction“ (1996), dessen Titel auf einen kleinen Truck Stop an der kalifornischen Grenze zu Nevada zurückgeht.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 €, nur Abendkasse



Orgelkonzert zum Ewigkeitssonntag

So 23. November, 18 Uhr | Kirche

Im ersten Teil des Konzerts erklingen Werke von J.S. Bach: Zwei Choralbearbeitungen („Wachet auf, ruft uns die Stimme“, „Vor deinen Thron tret ich hiermit“) werden eingerahmt von Phantasie und Fuge g-Moll sowie Präludium und Fuge h-Moll. Im zweiten Teil spielt Kantor Stefan Scharff dann die großangelegte Choralphantasie „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ von Max Reger. „Per aspera ad astra“ geht es vom dunklen Beginn der Phantasie, der nach Regers Bekunden die nebelverhangene Stimmung eines Novembermorgens auf einem Friedhof einfangen wollte, bis zur grandiosen Schlussfuge: „Gloria sei dir gesungen!“

Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten

Gospelgottesdienst am 1. Advent

This Little Babe

So 30. November, 18 Uhr | Kirche

Jesus, geboren als kleines Kind, trotz den Mächten des Bösen – nicht mit Gewalt, sondern mit Verletzlichkeit und Tränen, mit einem Lächeln und mit Liebe. Auch der Gospelchor Blankenese möchte den dunklen Nachrichten dieser Welt mit seinen Stimmen entgegentreten. Gemeinsam singen diese Stimmen an gegen Mutlosigkeit, loben Gott und setzen ein Zeichen für das Gute. Die Sängerinnen und Sänger feiern das mächtige Kind in der Krippe – „This Little Babe“, das uns mit seinem Mut und seiner Kraft Hoffnung schenkt. Feiern Sie mit und lassen Sie sich in diesem Gottesdienst einstimmen auf die Advents- und Weihnachtszeit!

Einlass ab 17 Uhr | Eintritt frei, der Chor freut sich über Spenden!



Gospelchor Blankenese, Juni 2025, inmitten der Installation „The Cloud“ von Kengo Kuma

Imago Dei – die Grenze zwischen KI und Mensch

Mi 5. November, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Der Mensch besitzt Würde als Ebenbild Gottes. Schöpferisch zu sein ist eines der zentralen Attribute dieser Ebenbildlichkeit. Was bedeutet es für uns, wenn auch Künstliche Intelligenz echte Kreativität entwickelt? Raubt das dem Menschen seine Würde? Verleiht es den „Maschinen“ Würde? Dies führt zu grundlegenden Fragen nach dem Wesen der Kreativität, dem Unterschied zwischen Berechnen und Erschaffen und der ethischen Grenzen algorithmischer Modelle.

Impuls und Gespräch: Dr. Jonas Bozenhard, Institute for Ethics in Technology der TUHH; Michael Matthiass, Dipl. Kirchenmusiker, Kreativdirektor, Autor und Dozent; Moderation n.n.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Ev. Akademietage in der Nordkirche unter dem Motto „hätte-Würde-könnte“ | Eintritt frei, Spenden erbeten



Ausstellungseröffnung

Treppen und Träume

So 9. November, 11.30 Uhr | Gemeindehaus
15.00 Uhr | Fischerhaus



„Da, wo Mauern sich verbinden und nicht trennen, fühle ich mich wohl“, sagt Alexander Dettmar, der von Mai bis Oktober sein Atelier im historischen Fischerhaus aufgeschlagen hatte. Die besondere Atmosphäre des Treppenviertels, die eng aneinandergeschmiegt Häuser, die steilen Treppen und schmalen Gassen unter dem weiten Himmel über der Elbe faszinieren den Ernst-

Barlach-Preisträger. Dettmar, 1953 in Freiburg im Breisgau geboren, zählt zu den bedeutenden Architekturmalern der Gegenwart. Seine Werke waren in vielen deutschen Städten wie auch in Paris und New York zu sehen.

Er lässt sich von der Ausstrahlung und Geschichte jenes Ortes inspirieren, an dem er arbeitet – vor allem die Spuren jüdischen Lebens liegen ihm am Herzen. Neben Kapitäns- und Fischerhäusern hat Dettmar in Blankenese auch die weisse Warburg-Villa an der Kösterbergstraße (heute Elsa Brandström Haus) und das Dehmelhaus auf Leinwand festgehalten.

Seine Bilder sind ebenso reduziert wie poetisch, sie verströmen das Lebensgefühl, die Ruhe und die Kraft des Viertels. Die hier



Blankenese-Bilder von Alexander Dettmar, Öl auf Leinwand, 110x90, 60x40 und 80x60 cm

spürbare „Lebensfreude“ habe ihn, dessen Palette oft von erdigen, duffen Tönen bestimmt wird, „zu neuen Farblösungen geführt“, bekennt der Maler. Ein Hauch mediterraner Farbigkeit durchweht die Blankenese-Bilder. Unter dem Titel „Treppen und Träume“ sind rund 30 in den vergangenen Monaten vor Ort entstandene Arbeiten in Kirche, Gemeindehaus und Fischerhaus versammelt. Ergänzt wird die Schau um einige frühere Werke, vor allem Bilder von Synagogen, die während der NS-Zeit zerstört wurden und die Dettmar hat wiederauferstehen lassen. Mit der Ausstellung und dem Buchprojekt „painting to remember“ (zerstörte Synagogen) wurde er international bekannt.

Zur Vernissage spricht Dr. Jürgen Doppelstein, Vorsitzender der Ernst Barlach Gesellschaft Hamburg und Direktor der Barlach Museen in Wedel und Ratzeburg

Ausstellung bis 18. Januar 2026

Anmeldung zur Besichtigung im Gemeindehaus erbeten: susanne.opatz@blankeneser-kirche.de, Tel. 0175 160 63 67

Öffnungszeiten:

Gemeindehaus: Mo-Fr 9-12 + Mo-Do 15-17 Uhr

Kirche: Mo-Sa 9-17 Uhr, So nach den Gottesdiensten ab 12.30 Uhr

Fischerhaus: Mi 12. 11., 13-17 Uhr | So 23. + 30.11., 7. + 14. + 21. 12. sowie 4. + 11. + 18.1. 2026, 13-17 Uhr. Der Künstler ist anwesend.

Aktualisierungen: www.blankeneser-kirche.de/gemeindeakademie

Literaturcafé

Ulf Erdmann Ziegler: Es gibt kein Zurück

Do 20. November, 10 Uhr | Gemeindehaus

Einführung, anschließend Gespräch über Werk und Autor

Eintritt frei, Spenden erbeten



„Let's talk...“ - aber wie?

Mi 26. November, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

„Wie geht es dir?“ „Gut!“ Danach: Schweigen. Eine klassische Situation am Abendbrottisch. Alles ganz normal, Pubertät eben. Oder müssen wir uns Sorgen machen? Ist wirklich alles gut?

Was beschäftigt mein Kind gerade? Welche Haltung braucht es oder was können wir tun, damit junge Menschen sich öffnen und anvertrauen? Wo empfiehlt sich Gelassenheit, wo sollten wir

dranbleiben? Diakonin Anika Höber berichtet aus ihrer Arbeit mit Jugendlichen über mögliche Ursachen von 3-Wort-Sätzen und Frustration am Tisch.

Katharina Seiler, Diakonin und Supervisorin, überlegt laut, wie Eltern Räume schaffen, damit Kommunikation gelingen kann und ihre Kinder auf dem Weg ins Erwachsenwerden gut ins Leben kommen.

Ein Abend zum Zuhören und Mitmachen, Mitdenken ...

Moderation: Dr. Christian Braune, Pastor und Psychotherapeut

Eintritt frei, Spenden erbeten



Diakoninnen Anika Höber und Katharina Seiler

Skandal in Königsberg

Sa 29. November, 19 Uhr, Kirche



Christopher Clark

In seinem brillanten neuen Buch nimmt Bestsellerautor Christopher Clark uns mit auf eine Zeitreise ins frühe 19. Jahrhundert und in eine Welt voller Intrigen und Verrat, die zwei lutherischen Predigern in Königsberg zum Verhängnis wurde. Königsberg, die ehemalige Hauptstadt der preußischen Provinz Ostpreußen, galt schon immer als eher verschlafener Ort, bekannt vor allem als einstige Residenz von Immanuel Kant. Doch in den späten 1830er Jahren war das Städtchen plötzlich in aller Munde – allerdings aus den falschen Gründen. Meisterhaft erzählt uns Preußen-Experte Christopher Clark die heute kaum bekannte Geschichte eines Skandals.

In Kooperation mit der Buchhandlung Wassermann | Eintritt: 25 €, erm. 12,50 €; Karten ausschließlich über die Buchhandlung | www.wassermann-buecher.de



Historische Ansicht von Königsberg in Ostpreußen um 1850



Aktuelle Informationen finden Sie unter:

www.blankeneser-kirche.de/gemeindeakademie

https://www.instagram.com/gemeindeakademie_blankenese

Kurznachrichten

Resonanzraum erweitert Team

Mi 12. November, 19 Uhr | Kirche

Ein Team von Freiwilligen um Nicholas Brautlecht, Melanie Bubelach und Michael Peters organisiert einmal im Monat ab 19 Uhr das Tanzen in der Kirche. Nächster Termin: Mi 12. November. Die Musik ist vielschichtig. Ob jung oder alt, groß oder klein, dick oder dünn – hier können alle frei tanzen, Vorkenntnisse sind nicht vonnöten. Fließend, spielerisch, wild und chaotisch oder lyrisch, allein oder in Begegnung. Und auch die Stille hat ihren Platz.

Das Angebot wird gut angenommen und hat sich fest etabliert. Gesucht werden deshalb weitere helfende Hände für den Aufbau, jeweils von 17.30 bis 18 Uhr. Lichter, Deko, Stühlerücken - kreative Ideen und Impulse sind willkommen. Das Mitmachen ist auch im Wechsel möglich.

Bei Interesse bitte eine Mail an: Resonanzraum.hamburg@gmail.com | www.resonanzraum.weebly.com



Pastorin Harbordt verlässt Johanneskirche

Elf Jahre lang wirkte Pastorin Friederike Harbordt als Gemeindepastorin in Rissen. Anfang November geht die bisherige Vorsitzende des Kirchengemeinderats neue Wege. Im Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein übernimmt sie eine feste Stelle im Vertretungspfarramt. Friederike Harbordt hat sich im Findungsprozess um neue kirchliche Kooperationsräume engagiert und war in diesem Rahmen maßgeblich an den Gesprächen mit unserer Gemeinde beteiligt. Im MoNKi-Projekt hat sie das Thema Nachhaltigkeit bearbeitet. Und auch das Voranbringen der Renovierung der Johanneskirche fiel in ihren Aufgabenbereich. Friederike Harbordt wird am 2. Advent, 7. Dezember, um 10 Uhr im Gottesdienst von Propst Bräsen entpflichtet.

Wer hilft beim Verteilen des Gemeindebriefs?

Das Ehrenamtlichen-Team freut sich über Verstärkung beim Austragen in der Dormienstraße (38 Stück) sowie im Treppenviertel: Mitteltribüne/Krögerstreppe (25 Stück). Auch alle, die sporadisch und vertretungsweise einspringen mögen, sind herzlich willkommen!

Kontakt: Katharina Frey, Tel. 861548, katharina.frey@aol.com

Mittagessen in Gemeinschaft

Di 11. November, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Ehepaar Glissmann und Team kochen und servieren einen köstlichen Mittagstisch für alle, die gerne in Gemeinschaft essen.

Damit die Einkäufe besser geplant werden können, bitten wir um Anmeldung **bis 7. November** am Counter: Tel. 866 250-0.

Marjan kocht

Fr 14. November, ab 16 Uhr | MW 64 Souterrain

Einmal im Monat bereitet Marjan, gebürtige Iranerin und leidenschaftliche Köchin, für Interessierte aus der Gemeinde ein persisches Essen zu. Wer mag, kann ab 16 Uhr bei letzten Vorbereitungen helfen und ihr über die Schulter schauen. Erleben Sie orientalische Gaumenfreuden und eine frohe Tischgemeinschaft!

Anmeldung am Counter, zugleich Zahlung des Teilnahmebeitrags von 19 € erforderlich

Kollekten

17.8. Kirchenkreiskollekte für die Fachstelle Älterwerden: 161,85 | 24.8. Raum der Namen, Holocaust-Denkmal Berlin: 637,80 | 31.8. Christlich-Jüdische Zusammenarbeit: 556,54 | 7.9. Runder Tisch Blankenese: 580,54 | 14.9. Fischerhaus: 390,21 | 21.9. GemeindeAkademie: 734,67 | 28.9. Landeskirchenweite Kollekte für Ökumenisches Opfer: 988,81 | 5.10. Landeskirchenweite Kollekte für Brot für die Welt: 1156,93



Kasualien Stand: 6. Oktober 2025

Taufen

Elisa Zoe Rosa Heinisch | Jonathan Förthmann

Trauerfeiern

Werner Matschke (89) | Hella Schieferstein (75) | Sibylle Nielsen (84) | Karin Lorenz (93) | Jörn Böttcher (84) | Leonore Ingrid Troullier (94) | Margot Maria Erdmute Hellwege (83) | Margot Christa Maria Böcking (81) | Andreas Gustav Otto Johannes Meyer (97) | Stefan Nelkowski (87) | Gisela Hube (88) | Lisa Kirchbach (95) | Edmund Schreyer (92) | Heinz Hilbk (84) | Erica Goes (97) | Ursula Beloreschki (95)

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“
Gemeindebrief Nr. 155 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 0175-1606367 | Druck: alterspectrum | Auflage 9.000 | Redaktionsschluss für Dezember/Januar: **Fr 31. Oktober**



November 2025

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken. Ez 34,16

So 2.11. 10.00 **Gottesdienst 1. Mose 8, 18-22 und 9, 12-17** mit Abendmahl F. Engelbrecht
11.30 **Familiengottesdienst** F. Engelbrecht

Mo 3.11. 19.15 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG

Di 4.11. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW64 sout. > S. 6

Mi 5.11. 19.30 Gesprächsabend: Imago Dei – die Grenze zwischen KI und Mensch | GH > S. 2+12

Fr 7.11. 16.30 Gemeinsam der Opfer des NS-Terrorregimes gedenken > S. 9
19.00 Konzert: Junge Talente am Klavier > S. 11

Sa 8.11 9.00 Stromausfall – und es brennt ... | Bücherhalle Sülldorfer Kirchenweg 1B > S. 9
15.00 **Gedenkgottesdienst** für im Hospiz Verstorbene > S. 4 F. Engelbrecht
18.00 Konzert: „Hör mein Bitten“ > S. 11

So 9.11. 10.00 **Blues-Messe** für Frieden und Freiheit LK 6, 27-38 > S. 2 F. Engelbrecht
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
11.30 Ausstellungseröffnung: Treppen und Träume | GH > S. 12
15.00 Ausstellungseröffnung: Treppen und Träume | Fischerhaus > S. 12
18.00 **Jugendgottesdienst:** Wicked > S. 9

Di 11.11. 12.30 Mittagessen in Gemeinschaft | GH > S. 14
14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW64 sout. > S. 6

Mi 12.11. 19.00 Resonanzraum: Tanzen in der Kirche > S. 14

Do 13.11. 10.15 Tagesausfahrt: Orgeln im Alten Land | Bahnhof Blankenese > S. 6

Fr 14.11. 16.00 Marjan kocht | MW 64 sout. > S. 14

Sa 15.11. 15.00 Familienkochkurs | FaBi Mühlenberger Weg 60 > S. 10
18.00 Konzert: Giacomo Puccini: Messa di Gloria > S. 11

Abkürzungen: MW=Mühlenberger Weg | GH=Gemeindehaus
KGR=Kirchengemeinderat | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

So 16.11. 10.00 **Gottesdienst** am Volkstrauertag *Hiob 14-17* mit Requiem von John Rutter > S. 11 A. C. Tübler
11.30 **Familiengottesdienst** F. Engelbrecht
15.00 Trauercafé | MW 64 sout. > S. 5

Mo 17.11. 19.15 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG

Di 18.11. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW64 sout. > S. 6

Mi 19.11. 19.00 Gemeinsames **Friedensgebet der Religionen:** Mit Nienstedten auf dem Weg > S. 4
V. Lindemann | F. Engelbrecht | K.-G. Poehls

Do 20.11. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 13
14.00 Walk in the Park | Lola Rogge Schule > S. 6
19.00 BUNKER Special: Church Quiz > S. 10

Fr 21.11. 18.00 **Taizé-Andacht** > S. 6

Sa 22.11. 18.00 Konzert mit zwei Klavieren: Hallelujah Junction > S. 11
20.00 **Nacht der Lichter** | St. Marien-Dom > S. 6

So 23.11. 10.00 **Gottesdienst** zum Ewigkeitssonntag *Mt 25, 1-13* > S. 4 alle Pastores
11.30 **Familiengottesdienst** | Friedhofskapelle
14.30 **Gedenkgottesdienst** für Verstorbene des Schilling-Stifts > S. 5
18.00 Orgelkonzert zum Ewigkeitssonntag > S. 12

Mi 26.11. 19.30 Gesprächsabend: Let's talk... - aber wie? | GH > S. 13

Sa 29.11. 19.00 Lesung: Skandal in Königsberg > S. 13

So 30.11. 1. ADVENT
10.00 **Gottesdienst Röm 13, 8-12** F. Engelbrecht
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
11.30 KGR-Berichte im Kirchencafé | GH > S. 2
12.30 Wer macht mir beim Krippenspiel? > S. 10
18.00 **Gospelgottesdienst:** This Little Babe > S. 12

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.blankeneser-kirche.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese | Kontakte

Alle Kontakte und aktuelle Informationen ausführlich auf www.blankeneser-kirche.de

Das Gemeindehaus

Büro: **Dörthe Goral** | **Claudia Rappen** 866250-0
buerob@blankeneser-kirche.de
Mo-Do 12-15 Uhr
Counter: Mo-Do 9-12 Uhr, 15-17 Uhr, Fr 9-12 Uhr
www.blankeneser-kirche.de

Spendenkonto

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese IBAN:
DE72 2003 0000 0006 6040 41

Kirchengemeinderat

Vorsitz: **Dr. Stefan Bötzel** | 866250-0
kirchengemeinderat@blankeneser-kirche.de

Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e.V.

Vorstand: **Karin Klose** | 0172 9140211
foerderverein@blankeneser-kirche.de
IBAN: DE23 2005 0550 1265 2222 22

Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

Vorstand: **Dr. Michael Commichau**
geschäftl. 355530, privat 86642197
stiftung@blankenese.de
IBAN: DE28 2005 0550 1265 3030 30

Pastorin + Pastoren

Frank Engelbrecht | 0157 71620547
frank.engelbrecht@blankeneser-kirche.de
Julia Karera-Hirth | 0176 74907569
julia.karera-hirth@blankeneser-kirche.de
Klaus-Georg Poehls | 866250-25
klaus.poehls@blankeneser-kirche.de

Kirchenmusiker

Stefan Scharff | 866250-31
kirchenmusik@blankeneser-kirche.de
Eberhard Hasenfratz | 0151 17632797
eberhard.hasenfratz@blankeneser-kirche.de

Hausmeister

Björn Hilgendorf | 866250-30
bjoern.hilgendorf@blankeneser-kirche.de

Küsterdienst

Juliane Troje | 0157 70367692
j.troje@gmx.de

Friedhofsverwaltung

Sieglinde Schmidt | 872761
Stüldorfer Kirchenweg 151
info@friedhof-blankenese.de
www.friedhof-blankenese.de
Mo-Fr 9-12 Uhr + nachmittags n.V.

Gemeindeleben

Anonyme Alkoholiker
Günther | 0172 5316399

Bibelstunde GH UG

jd. 1. + 3. Mi 19.30-20.30 Uhr, Ilke Stürken
865362

Bugenhagschule im Hespapark

Oesterleysstraße 22 | Schulleiter: Hayo Janssen
schulbuero-blankenese@bugenhagschulen.de
www.bugenhagen-schulen.de/blankenese
Förderverein:
foerderverein@bugenhagschule-blankenese.de

Buntes Haus Blankenese Begegnungsstätte für
Geflüchtete und Mitbürger:innen | Blankeneser
Bahnhofstraße 30 | Helga Rodenbeck | 866250-42

Der Stille Raum geben Meditation

jd. 1.+3. Mo 19.15 Uhr
Barbara Schurig | 0178 3485263
betrachtendes-gebet@gmx.de

du!mittendrin Initiative zur Integration von
Kindern und Erwachsenen mit Förderbedarf
Isod Bötzel | 0175 5904522
isod.boetzel@blankenese.de
www.du-mittendrin.de

Emmaus Hospiz Godeffroystraße 29a,
7806920-0, hospiz@pflegediakonie.de
www.blankeneser-hospiz.de
Hospizverein: Clarita Loeck | 864929
hospiz@blankenese.de
IBAN: DE93 2004 0000 0337 8460 00

Ev. Familienbildung Blankenese MW 60
Leitung: Christine Krebühl | 970794622
christine.krebuehl@fbs-blankenese.de
www.fbs-blankenese.de

Ev. GemeindeAkademie Blankenese e.V.
Maren Kemmer | 866250-16
gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de
www.blankeneser-kirche.de/gemeindeakademie

Fair-Handelsgruppe Blankenese So ab 11 Uhr
Stefan Kröger | 869104

Flüchtlingsberatung Mo+Do 10-12 Uhr
Helga Rodenbeck | 866250-42
fluechtlingsberatung@blankeneser-kirche.de
www.rundertisch-blankenese.de

Gemeindebibliothek

Bücherwand im Gemeindehaus
Britta Hasche | britta.hasche@hamburg.de

Gemeindebrief

Austeilung: Katharina Frey | 861548
katharina.frey@aol.com
Redaktion: Susanne Opatz | 0175 1606367
susanne.opatz@blankeneser-kirche.de

Generation 60+ Senioren
Ute Lau-Jensen | 866250-40
ute.lau-jensen@blankeneser-kirche.de

Initiative Weltethos e. V.
Pastor Klaus-Georg Poehls | 866250-25
info@initiative-weltethos.de
www.initiative-weltethos.de

Kirchencafé

jd. So 11.30 Uhr
Anne Koch | 0151 41205733
a.b.koch@web.de

Kirchenkaten

Isod Bötzel | 0175 5904522
isod.boetzel@blankenese.de
Klaus-Georg Poehls | 866250-25

Mittagessen in Gemeinschaft GH

jd. 2. Di im Monat 12.30 Uhr
Ehepaar Glibßmann | 862583

Parents Circle

Stefanie Hempel | 860505
stefanie.hempel@blankenese.de

Runder Tisch Blankenese Hilfe für Geflüchtete
Helga Rodenbeck | 866250-42
Klaus-Georg Poehls | 866250-25

Schilling-Stiftung Senioren- und Pflegeheim
Einrichtungsleiter: Andreas Sauerbier | 8662590
www.schilling-stift.de

Schmilinsky Stift Service-Wohnanlage
Susanne Schroeder | 865108
www.schmilinsky-stiftung.de

Solawi Blankenese Solidarische Landwirtschaft
MW 60 | solawi@zukunftsforum-blankenese.de

Sonntagskreis Gesprächsrunde für Erwachsene
So 19 Uhr, Jonathan Gable | 8705306

Tansaniapartnerschaft

Andrea Ludwig | 868769
andrea.ludwig@blankenese.de

Telefonseelsorge

evangelisch + katholisch | 0800 111011

Tempelwächter

Gabriele Heß | 0176 96295461
gabriele.hess@clix.pt

Trauercafé Hospiz MW64 Souterrain
jd. 3. So 15 Uhr | Clarita Loeck | 864929

Wohnen im Alter Beratung

Christine Rump | 864119
wohnenimalter@blankenese.de

Zukunftsforum Blankenese e.V.

Dr. Rosario Then de Lammerskötter
0157 87739492
rosariotd@zukunftsforum-blankenese.de
www.zukunftsforum-blankenese.de

Musik

kirchenmusik@blankeneser-kirche.de

Blankeneser Kantorei

Mo 20-22 Uhr
Leitung: Stefan Scharff | 866250-31

Cappella Vocale Blankenese

Leitung: Stefan Scharff | 866250-31

Seniorenkantorei

Mi 10-11.30 Uhr
Leitung: Eberhard Hasenfratz | 0151 17632797
eberhard.hasenfratz@blankeneser-kirche.de

Cantus Blankenese

Do 20-22 Uhr
Leitung: Maria Jürgensen
info@cantus-blankenese.com
www.cantus-blankenese.com

Gospelchor Blankenese

Di 20-22 Uhr
Leitung: Gregor DuBuclet
info@gospel-blankenese.de
www.gospel-blankenese.de

Volksliedersingen

jd. 1. Do 15.30-16.30 Uhr
Leitung: Ulrike Loos | 866250-0

Junge Gemeinde

Jugendarbeit Gemeindehaus UG
Info: Anika Höber | 0176 50875756
anika.hoeber@blankeneser-kirche.de

FaGo – Familiengottesdienst

So 11.30 Uhr
Julia Karera-Hirth | 0176 74907569

Ev. Kindergarten Blankenese

MW 60 a
Andrea Lokay | 866250-55
kindergarten@blankeneser-kirche.de

Ev. Kindergarten Führungsakademie

Manteuffelstraße 20
Maren Dietz | 869871
fuehrungsakademie@kitawerk-hhsh.de

Christliche Pfadfinder

MW 68
Jorge Reichardt | stamm@svu-hh.de

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West / Südholstein

Propst Frie Bräsen

MW 62 | 558220-206
propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de